

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 219: Eine Karte zum Abschied

Viel geredet hatten sie nicht mehr, bevor Trunks Ryoko auf den Armen nahm und losflog. Auch sie hatte ihre Kleidung an, die sie bei ihrer Ankunft trug und die Dolche umgeschnallt. In ihrem Arm hielt sie die Tasche mit den Mitbringseln der Erde.

Die Stimmung war betrübt, als wenn eine Regenwolke über den beiden hing, während er - langsamer als er eigentlich würde - Richtung Raumschiff flog. Den starken Drang einfach wieder umzudrehen, musste er unterdrücken. Dafür entwich ihm ein Seufzen, kurz bevor Ryoko sich so gut es ging an ihn drückte. "Wirst du mich vermissen?" Fast schon empörend, sah Trunks sie kurz an. "Ja, natürlich! Was is' das denn für eine Frage?... Sehr sogar. Ich würde dich am Liebsten nie mehr gehen lassen.", fügte er dann noch ehrlich hinzu und Ryoko - die wegen ihrer Frage sowieso schon nervös wurde - wurde sichtlich rot und fühlte sich geehrt, wusste aber nicht, was sie erwidern sollte. Ihr Herz machte einfach nur Sprünge, denn das war genau das, was sie hören wollte.

Nach einer kurzen Pause und einem unsicheren Denken seitens Trunks, fragte er dann doch zurück. "Und du mich?" Nicht so schnell wie er, doch auch ehrlich, antwortete sie kurz danach. "Ja, sehr sogar.", flüsterte sie. Der Achtzehnjährige wurde leicht verlegen, freute sich aber sehr über diese Antwort. Darüber glücklich lächelnd, flog er über die Wüste hinweg, bis er das Raumschiff der Beiden am Horizont erblickte, das sein Lächeln in tiefe Trauer erstickte. Sie schienen die Ersten zu sein, denn als er mit ihr landete, war Goten und Nadja noch nirgends zu sehen. "Da wären wir.", sagte Ryoko so ruhig aber traurig, wie Trunks es selten hörte. Dabei setzte er sie ab und sah zu, wie sie auf das Schiff zu ging, um die Luke zu öffnen. Erst als sie rein ging, lief Trunks ihr nach und beobachtete, wie sie ihre Tasche deprimiert in eine Ecke schmiss. Er blieb jedoch am Eingang stehen und lehnte sich gegen die Wand, nahm aber den Blick nicht von ihr. Sie redete mit einigen ihrer Wissenschaftler, die mitgekommen waren, doch wie immer verstand Trunks kein Wort. Geduldig wartete er, bis sie wieder auf ihn zu kam. "Alles okay.", sagte sie dann nebenbei. Sie hatte sich nur vergewissert, ob nichts vorgefallen war in der Zeit und Trunks nickte anmerkend.

Ihr Kuss hielt noch sehr lange an, doch irgendwann mussten sie sich lösen, da sie sonst zu spät kämen. Die Stimmung war ähnlich wie bei den anderen Beiden, wahrscheinlich sogar noch trüber.

Goten flog mit ihr schweigend über die Landschaft. Nadja hatte ihre Augen geschlossen und genoss die letzten paar Minuten in seinen Armen. "Ich will nicht..", flüsterte sie anschließend. "Ich auch nicht, aber du musst.", antwortete Goten schwermütig. "Ja, ich weiß.." Das Raumschiff kam in Sicht und Nadja empfand bei dem

Anblick einfach nur Verzweiflung. "Man.." Goten seufzte, da er das mehr als nachvollziehen konnte.

Als er landete, sahen die Beiden zu ihm rüber und Trunks hob still die Hand, nachdem Goten Nadja abgesetzt hatte und die Geste erwiderte. Die blauhaarige Nesu sah nur seufzend zu Ryoko, ohne Worte, denn die Blicke aller sprachen Bände. Doch recht schnell merkte Nadja, dass diese Stille die Sache nur noch schlimmer machte. "Ja, ähm..", fing sie daher an, wusste aber nicht weiter. Trunks hatte sich von der Wand abgestoßen und keiner vermochte ihren Versuch etwas zu sagen weiterzuführen. "Hm..", machte Ryoko dann leise, sah durch die Runde und merkte, dass sie das beenden musste. "Wir sollten los." Es machte ja sowieso keinen Sinn. Sie mussten fliegen und diese deprimierende Stimmung half nicht an der Situation. "Äh, ja..", sagte Nadja dann und biss sich leicht auf die Unterlippe. Ihr ganzer Körper sträubte sich in dieses Raumschiff zu gehen. Ihre Augen wurden glasig, als sie hilflos zu Goten herüber sah. Kurzerhand ging sie auf ihn zu und schlang die Arme um ihn, was Trunks etwas neidisch beobachtete. Das hätte er auch gerne gemacht, doch war sich unsicher. Bei Ryoko war das irgendwie komplizierter und er sah sie traurig an und wartete ab, was sie machte. Diese musste erst leicht schmunzeln, als sie ihre Schwester sah. Dann jedoch blickte sie Trunks an und ihre Ohren begaben sich in die Position 'Traurig', während sie auf ihn zukam. "Bye.", sagte sie knapp und gab dem jungen Mann einen Kuss auf die Wange. Dieser sah sie erst weiter nur an, doch dann zog er sie an sich und umarmte sie innig, wollte sie nicht mehr los lassen. Ryoko erwiderte nur dezent, eine größere Reaktion hätte es ihr nur noch mehr erschwert.

Goten hatte inzwischen seine Arme auch um Nadja gelegt. "Hast du alles? Also Fotos, Kamera?", fragte er leise und hatte nicht vor, sie als erstes loszulassen. "Ja.. Nur dich nicht.", sagte sie nicht hörbar für die Anderen, während sich Tränen in ihren Augen bildeten. Dann ließ sie von ihm ab um in ihrer Handtasche zu wühlen. Dort holte sie eine Karte hervor, die sie Goten in die Hand drückte. "Aber erst später lesen." "Okay.", sagte Goten beim Erblicken der Karte. "Komm bitte bald wieder.", sagte er ihr dann und Nadja nickte. "Sicher.." Ein trauriges Lächeln huschte über ihre Lippen. "Ich liebe dich.", flüsterte sie ihm ins Ohr, gefolgt von einem flüchtigen Kuss auf die Lippen. "Ich dich auch." Sofort danach drehte sie sich um, schaute ihn nicht mehr an, sondern lief mit gesenktem Kopf auf das Raumschiff zu und versuchte zu verhindern, dass die Tränen auch noch hinabrollten.

Ryoko hatte sich in der Zwischenzeit aus Trunks' Umarmung befreit und folgt ihrer Schwester. "Bitte...vergiss mich nicht, ok?", fragte Trunks ihr hinterher und ein kurzes Nicken ihrerseits musste ihm genügen.

Die Jungs standen einfach da und beobachteten, wie die Ladeluke sich langsam schloss. Die Mädchen sahen zurück und Nadja nickte kurz zum Abschied noch Trunks entgegen, was er flüchtig mit einem Lächeln erwiderte. Den letzten Blickkontakt hatte jeder auf seinen Gegenpart gerichtet, bevor die Luke sich ganz verschloss und die Mädels dahinter verschwanden. Dieser Moment kam ihnen so unwirklich vor, es ging alles viel zu schnell. Sie hatten das Gefühl, als würden sie nie genug Zeit haben können, um sich richtig zu verabschieden, und dass sie irgendwas verpasst hatten. Besonders Trunks, da er es nicht geschafft hatte ihr diese drei Worte zu entlocken, die er für sein Leben gerne gehört hätte. Er spürte wie seine Augen feucht wurden, sah weg, blinzelte ein paar Mal und schaute dann zurück, als die Maschine ihre Startgeräusche von sich gab. Dann erhob es sich und Goten winkte traurig, ohne zu wissen, ob das überhaupt gesehen wurde. Das Schiff stieg immer höher und nach wenigen Sekunden, war es auch schon nicht mehr zu sehen.

Die Jungs standen da noch eine Weile, konnten es noch gar nicht realisieren. Trunks seufzte leise und versuchte seine Gefühle in den Griff zu bekommen. Er sah im Augenwinkel, wie sein Kumpel sich auf den Boden setzte und ebenso mit sich rang die Tränen zu unterdrücken. Er setzte sich stumm dazu und einige Augenblicke verharrten beide so und Goten musste immer wieder schwer gegen das aufkommende Schluchzen atmen um es nicht frei zu lassen. Dann fiel ihm der Brief wieder ein, den er noch in der Hand hielt.

Er holte die Karte aus dem Umschlag, auf dessen Front die Worte *Was ich zum Abschied noch sagen wollte...* standen. Dann öffnete er sie und ein gewaltiger Text sprang ihn an, doch er wollte ihn nur umso gerne lesen.

Naja eher schreiben..

Ich weiß gar nicht wie ich anfangen soll. Ich bin auch nicht diejenige, die in der Beziehung was tolles schreiben/sagen kann, ich hab das ja noch nie gemacht, also erwarte nicht zu viel von mir.

Ich habe lange nachgedacht, an früher und so. Und mir ist aufgefallen, dass du mir, ein Tag nachdem wir uns kennengelernt haben, drei mal an einem Tag das Leben gerettet hast, und ich hab mich bis heute noch nicht bedankt, im Gegenteil..

Naja du weißt ja wie gemein ich zu dir war...kann mich noch an einiges erinnern. Ich hab mich zwar schon entschuldigt, aber ich möchte es jetzt gern nochmal tun. Also sorry für alles, was ich dir je angetan habe, dass ich immer so gemein war, obwohl du mir immer helfen wolltest. Es tut mir wirklich sehr leid...mehr als entschuldigen kann ich mich nicht dafür.. Und auch danke, danke für die Hilfe, für die Lebensrettung, dass du und Trunks meine Schwester zurück ins Leben geholt habt, und dafür, dass du mich nicht abgewiesen hast, obwohl ich mir das früher immer gewünscht hatte; dass du mich in Ruhe lässt.

Ich wollte dich so oft umbringen, aber irgendwas hat mich davon abgehalten. Ich weiß nicht was es war... Aber ich bin froh, es nicht getan zu haben. Über alles! Denn...du bist das Beste, was mir je passiert ist, doch eigentlich hab ich dich gar nicht verdient.. So jemand wie ich...der dich töten wollte..

Aber es gab auch sehr viele schöne Zeiten, besonders die letzten drei Wochen. Hier gibt es viele interessante Dinge, und sicher hab ich noch laange nicht alles gesehen. Naja...das wird mir fehlen, auch Trunks, die ganze Erde wird mir fehlen.. Aber am meisten werde ich dich vermissen, sehr sogar. Ich weiß gar nicht, wie ich jetzt nachts schlafen soll, ohne deine Nähe...und ohne deine Wärme, ohne dich..

Wahrscheinlich werd ich das gar nicht können... Jedenfalls verspreche ich dir erneut, wieder zu kommen! Weißt du, mein Name bedeutet "Hoffnung", und auch genau diese Hoffnung habe ich, dass ich sehr bald zu dir zurück kommen werde, und die Hoffnung stirbt zuletzt.

Danke, dass du auf mich warten wirst.. Grüße deine Mutter und Pan von mir.

Ich liebe dich, mein Schatz. ☐

Bis bald..

kuss

deine Nadja

P.S.: Ich werde dich nie vergessen, versprochen!

Trunks merkte natürlich, dass er einen Brief bekommen hatte und ihn gerade las. Trotzdem schwieg er und ließ seinen Kumpel mit seinen Gedanken und Gefühlen erstmal für sich. Ganze drei Mal las sich Goten den Text durch, klammerte sich an die Zeilen, bevor er ihn wieder in den Umschlag tat und zusammen mit einer kleinen

Träne an der Wange aufstand. "Und nun warten." Trunks nickte. "Ja...und der langweilige Alltag holt uns wieder ein." Die Schule hatten die Beiden fast schon vergessen, aber selbst Trunks war es egal. Das wär höchstens eine kleine Ablenkung, aber die Motivation war nicht wirklich da. "Und das ganz ohne meine Freundin." Goten war in dem Moment egal, was er sagte. Trunks sollte es ja sowieso bald erfahren, also konnte er es auch jetzt schon aus dem Sack lassen.

Der zukünftige Firmenchef schaute dann doch etwas irritierend, ging aber keineswegs davon aus, dass er das so meinte, wie er es sagte. "Ohne deine..? Du meinst, ohne deine Wunschfreundin.", meinte er ihn zu berichtigen und stand auch auf, putzte sich den Sand vom Hintern, während Goten ihn mit ernstem Gesicht ansah. "Nein, meine Freundin. Glaub es, oder lass es.", sagte Goten wirklich mehr als geknickt, so dass der Satz ziemlich ruppig rüber kam, was ihm aber gar nicht so bewusst war. Dann streckte der Schwarzhaarige sich und sah nochmal zum Himmel. //Lass dir bitte nicht zu viel Zeit.//

Trunks war sichtlich verwirrt. "Ähm..", sagte er kurz und überlegte. Wieso sollte er ihn anlügen? Aber wenn das wirklich stimmte, warum erzählte er ihm das erst jetzt, so ganz nebenbei, als wäre es nichts?

Bevor er weiter darüber nachdenken konnte, erhob sich Goten in die Luft. "Komm, wir müssen zurück." Trunks nickte und erhob sich auch. Dann flogen die Beiden stumm zur Schule zurück und ließen die letzten anderthalb Stunden über sich ergehen.

Kaum war der Sichtkontakt abgebrochen, brach Nadja in Tränen aus. Sie hatte es sich gerade so noch bis dahin verkneifen können, doch nun musste alles raus. Sie stützt ihren Arm gegen die geschlossene Luke und ihren Kopf auf den Arm ab, schluchzte und ließ ihre Tränen einfach laufen. Ryoko war derweil auf dem Weg zum Cockpitstuhl, setzte sich und atmete einmal tief durch. Dann machte sie Eingaben, startete das Schiff und steuerte es konsequent Richtung Himmel und All.

Als Nadja hörte und spürte, wie sie abhoben, wurde aus dem leisen Schluchzen ein lautes Jammern. "Verdammt!!", schrie sie verzweifelt und haute mit der Hand gegen die Innenseite der Luke, sodass diese eine Delle bekam. Anschließend drehte sie sich um, lehnte sich an und rutschte hinab, bis sie auf dem Boden saß und mit hängendem Kopf weiter darauf verzichtete ihre Tränen zu verstecken.

Ryoko konnte das Weinen ihrer Schwester leise hören, musste aber selbst weiter darauf achten nicht die Beherrschung zu verlieren. Sie gab ihre Koordinaten ein und schaltete auf Autopilot. Nachdem sie kurz raus in den Weltraum geblickt hatte, schloss sie die Augen und saß einfach nur da. Die restlichen Insassen beobachteten das nur, hatten zwar Fragen, aber ahnten, dass es keine gute Idee war diese jetzt beantwortet haben zu wollen. Sie alle kannten die Mädchen und wussten, dass sie schnell wütend werden konnten.

Nadja versuchte sich allmählich zu beruhigen, doch es klappte nicht. Immer wieder wischte sie neue Tränen aus ihrem Gesicht, schmiss nebenbei ihre Taschen neben sich in eine Ecke. Erst als ihre Tränen irgendwann doch versiegten, lehnte sie ihren Kopf gegen die Wand, seufzte und schloss die Augen, so wie ihre Schwester. Beide konnten nicht eine Sekunde an was anderes, als an die Jungs denken.

Nach weiteren Minuten griff Nadja doch wieder zu ihrer größeren Tasche und öffnete sie. Neben den vielen Klamotten, befand sich in ihr auch der Teddy, den sie damals von Goten an der Schießbude des Freizeitparks geschossen bekommen hatte. Sofort umklammerte sie das kleine Ding und gab sich ihren Gedanken weiter hin. Wieder ein Seufzen, der beinahe pure Verzweiflung ausstrahlte.

Dann sah sie im Augenwinkel ihre Schwester, die stumm und mit einem ähnlichen Blick wie sie, in ihr Zimmer verschwand. Ryoko konnte Nadja nicht trösten, denn sie hatte das Selbe gebraucht und einzig und allein die Jungs hätten daran was ändern können. Nadja blieb noch kurz sitzen, fand es dann aber auch passender, in ihrem Zimmer zu verschwinden. Da würde sie jedenfalls nicht beobachtet werden können, wenn dies auch nur ungewollt passierte. Kaum war die Tür zu, schmiss sie sich auf ihr Bett und schloss die Augen wieder. Erst dann spürte sie die Müdigkeit in ihr, was sie nicht überraschte, schließlich war sie die ganze Nacht wach. Bevor sie gähnte, kam nochmal ein Schluchzen und während der zahllosen Bilder von Goten und der Erde, die in ihrem Kopf auftauchten, döste sie irgendwann ein.

Ryoko saß auf ihrem Bett, hatte die Beine angewinkelt und ihre Arme um diese geschlungen. So blieb sie viele Minuten sitzen in denen sie auch nur nachdachte. Sie fing an Bedauern zu entwickeln. Einige Dinge fielen ihr ein, die sie hätte vielleicht besser machen können, doch dies fiel ihr erst jetzt im Nachhinein auf. Nun, wo es zu spät war und wer wusste schon, wann sie das nächste Mal dazu Gelegenheit hatte.

Die nächsten zwei Schulstunden hatte Trunks wohl noch nie so unkonzentriert und gleichgültig verfolgt. Bei Goten lief es genauso, aber der war es schon gewohnt kein Bisschen aufzupassen. Verschwunden war die Trauer weniger als gering, doch sie versuchten das Beste draus zu machen, und als der Schultag zu Ende war, stellte Goten eine Frage, die zwar die Absicht hatte, abzulenken, doch auch mit den Mädels zu tun hatte. "Kommst du mit zu mir? Ich hab noch die Fotos." "Klar.", antwortete Trunks knapp und flog seinem Kumpel hinterher, bis zu ihm nach Hause.

Das Anstommen wollte trotzdem irgendwie nicht weg gehen. Erst als Goten in seinem Zimmer ankam, die Schultasche in die Ecke warf und einen Stapel Bilder nahm, sprach er wieder. "Hier. Such dir raus, welche du willst." Er drückte sie dem bereits Sitzenden in die Hand und hockte sich dazu, während er sie sofort durchschaute. Immer mal musste er lächeln und die mit Ryoko legte er sofort zur Seite, um sie später mitnehmen zu können. Als er jedoch bei einem Bestimmten ankam, hielt er kurz inne und schaute seinen Kumpel ungläubig an. "Das habt ihr auch ausgedruckt?" Erst dann bemerkte Trunks, dass er seinen Kumpel wohl aus den Gedanken gerissen hatte. Während er die Fotos angeschaut hatte, hat er die Karte neben dem Foto auf seinem Nachttisch gestellt und gedankenversunken angestarrt. "Oh...sorry!", sagte Goten wieder anwesend. "Hab einfach alles gedruckt." "Achso." Trunks schaute zu Ende durch und packte die Rausgesuchten auf einen ordentlichen Stapel zusammen. Nebenbei musste Goten nochmal kurz Grinsen, als er das Foto sah, was Nadja im Bad geschossen hatte. "Sorry wegen dem Bild.", sagte er dann aber ehrlich. "Schon gut." Nachdem Trunks die Bilder aus seiner Hand gelegt hatte, fragte ihn sein Kumpel etwas so banales, was aber doch schwer zu beantworten war. "Was hast du jetzt vor?", hatte er gefragt und Trunks zuckte sofort mit den Schultern. "Ich hab keine Ahnung..." Mit nachdenkendem Blick starrte er auf das oberste Foto seines Stapels und verharrte so einige Sekunden. "Mir fällt da grad was ein..", fing der Fliederhaarige dann an und Goten schaute fragend auf. "Hm?" "Dein Vater hat doch damals gesagt, dass er später, wenn er wieder da ist und die Zwei weg sind, mit dir trainieren wird, und dass er meinem Vater auch Bescheid gibt.." Trunks hatte nicht wirklich Lust sich direkt nach dem Abflug der Beiden motiviert ins Training zu stürzen. Er ahnte, dass er sich nicht richtig konzentrieren könnte und sein Vater ihm dafür die Ohren langziehen würde. "Da wir ja angeblich so faul geworden sind.", fügte er noch lustlos hinzu, doch bei Goten kam das erste Mal an diesem Tag wieder sein Grinsen hervor. "Dann trainieren

wir halt!", sagte er spontan. Er konnte sich zwar auch Besseres vorstellen, aber jede Idee die nicht mit Schule zu tun hatte war eine bessere. Außerdem lenkte es ab. Sein Sandkastenfreund wunderte sich dennoch über diese Reaktion. "Okay..", sagte er mit fragendem Nachton und seufzte anschließend. "Weißt du überhaupt, wann dein Vater kommt?" "Hm...nein. Aber ich werd' ihn morgen besuchen gehen." Wieder hatte Trunks die Antwort nicht erwartet. "Du hast es ja richtig eilig." Er ahnte warum, denn der Sinn darin eine Ablenkung zu sehen, kam ihm auch schon. "Besser als nichts tun.", sagte er und ließ sich nach hinten fallen. "Und was machen wir jetzt?", fragte dieses Mal Trunks, während Goten an die Decke starrte und nun auch mal seufzte. "Weiß nich'." Dann jedoch drehte er seinen Kopf zu dem Älteren, da ihm eine Frage eingefallen war. "Erzähl du lieber mal was gestern war." "Gestern? Wann?", fragte Trunks, der sich nicht sicher war, auf was genau Goten nun wieder anspielte. "Meinst du wegen dem, was ich in der Nachricht geschrieben hatte?" "Ja, genau das mein ich." Goten grinste wieder als er sich an die Worte 'schlechtes Timing' erinnerte und wollte wissen, was die Beiden getrieben hatten. Trunks seufzte nochmal. "Naja wir haben uns geküsst." Automatisch musste er an den Grund und seine peinliche Erklärung danach denken und wurde sofort wieder etwas rot im Gesicht. "Aso! Na ist doch toll! Aber warum wirst du rot?" Goten dachte in eine ganz andere Richtung und musterte seinen Kumpel eingehend. "Ach, weiß nich'." winkte er jedoch ab und sah dabei weg. Goten merkte gleich, dass er da nicht weiterkam und zuckte belassend mit den Schultern. Allerdings konnte er ja indirekt weiterfragen. "Sag mal...wie weit bist du jetzt bei ihr?" Bevor Trunks antwortete, dachte er über ihr Verhalten erst einmal nach und versuchte die Beziehung zwischen ihnen zu verstehen. "Ich weiß es auch nicht so genau. Aber weiter als früher jedenfalls." Er sah seinen Kumpel wieder an. "Sie hat mir gestern gesagt, dass sie mich mag, sehr sogar." Für Trunks war das schon ein stolzes Gefühl, da er das Verhältnis zwischen Goten und Nadja immer noch nicht wusste. "Na geht doch schon mal.", sagte dieser lächelnd und freute sich für ihn, doch Trunks machte eine unwissende Geste um es runter zu spielen. "Naja...vielleicht wird das ja doch noch was." Er fand sein Lächeln wieder, mit dem er Goten kurz anschaute. Die Chance, die immerhin bestand, dass die Mädels doch nie wieder kamen, ignorierte er völlig. "Ja wenn sie hier wäre, dann sicher.", meinte Goten leise, während er auf das Bild mit Ryoko blickte. "Ich hoffe sie kommen gut an." Trunks nickte leicht. "Ich auch, aber werden sie bestimmt."